

# Sakura in Gefahr

Von Eissocke

## Kapitel 25: Schlangennachricht

Erst war Sakura überrascht, dass Sasuke sich plötzlich doch bewegte, aber noch überraschter war sie, dass er ihren Versuch, ihn zu küssen, nicht abgebrochen hatte, sondern selbst mit dem Kuss begonnen hatte.

Sie riss ihre Augen auf, als sie seine Lippen plötzlich auf ihren spürte. War das jetzt ein Traum oder war sie wach? Noch bevor sie weiter überlegen konnte, spürte sie seine Hand auf ihrem Rücken und spürte, wie er sie an sich zog und sich mit ihr wieder hinlegte.

Sakura schloss ihre Augen wieder. Vorsichtig genoss sie den zärtlichen Kuss, seinen angenehmen Geruch und seine Wärme direkt an sich zu spüren.

Sasuke ließ seine Hand auf ihrem Rücken. Als er die zweite hob, um durch ihre Haare zu streichen, öffnete er vorsichtig die Augen.

Vor sich sah er das wunderschöne Gesicht seiner Teamkollegin, ihre Haare fielen sanft auf sein Gesicht und kitzelten ihn etwas.

Der Rotschimmer auf ihren Wangen ließ sie noch schöner aussehen als sie schon war. Zart, fast vorsichtig strich Sasuke ihr durch ihre Haare. Wie weich sie waren! Und Sakura roch gut...

Entspannt schloss er seine Augen wieder und legte seinen zweiten Arm nun auch um ihre Hüfte, um sie noch etwas näher an sich zu ziehen. Es fühlte sich einfach so gut an, sie bei sich zu haben...

Als er sie noch näher an sie zog, ließ ihre Anspannung endgültig nach.

Sie ließ sich mitziehen, stützte sich nur noch mit den Armen neben Sasuke ab. Der Rest ihres Körpers lag auf ihm. Gerade als sie spürte, wie seine Zunge leicht gegen ihre Lippen stieß, wurde die Tür mit einem lauten Knall aufgestoßen.

„Man, wo bleibt ihr beiden denn?“, Naruto stand mit hochrotem Kopf in der Tür. Er war ziemlich außer Atem. Als er die beiden da am Boden liegen sah, wurde sein Kopf sogar noch roter.

„Ups...“, war alles, was der blonde herausbekam.

Vor ihm lagen seine beiden Teamkollegen.

Besser gesagt, Sakura lag auf Sasuke und ihre Wangen waren rot. Und Sasuke hatte seine Hände um sie gelegt... und der Uchiha starrte ihn an, als ob er ihn am liebsten auf der Stelle killen würde.

„Was?“, kam es kurz von dem schwarzhaarigen. „Ich... äh... wollte nicht stören.... Oder...“, dann erst fiel ihm wieder ein, weswegen er überhaupt in Sasukes Wohnung eingebrochen war.

„Tsunade schickt mich! Wir sollen ganz schnell bei ihr im Büro auftauchen, anscheinend tut sich was in Otogakure!“, ohne noch weiter auf die Szene vor ihm zu achten, stürzte er davon.

„Bitte was?“, sofort saß Sasuke kerzengerade auf dem Boden. Sakura hielt er immer noch fest. „He, Baka, bleib gefälligst da, wenn ich mit dir rede!“, er zog die Haruno mit sich hoch, nahm sie an der Hand und zog sie hinter sich her.

„Warte! Naruto!“ Der stand in der Tür und lief auf der Stelle. „Jetzt macht schon!“, weg war er. Sonst hätte ihn dieses Mal wahrscheinlich etwas anderes getroffen als nur ein tödlicher Blick von Sasuke.

„He, Schwachkopf, warte!“, grummelnd zog Sasuke seine Schuhe an, wartete, bis Sakura ihre ebenfalls an hatte, schnappte sie dann wieder an der Hand und warf die Tür hinter sich zu. Dann rannte er Naruto hinterher.

„Das war ja doch schneller, als ich erwartet hatte...“, Tsunade sah mit hochgezogenen Augenbrauen zu den drei vollkommen außer Atem geratenen Ninjas vor sich.

„Und dann sehen zwei so aus, als ob sie gerade aufgestanden wären... Ihr hattet es ja eilig, meine Güte“, als ihr Blick zu Sasuke und Sakura wanderte, musste sie grinsen. Beiden standen die Haare in alle Richtungen davon, ihre Klamotten waren vollkommen zerknittert und so blass wie sie waren, was Tsunade klar, dass die beiden noch nicht lange wach waren.

„Wenn der Idiot so 'nen Stress macht...“, kam es nun von dem Uchiha.

„Mann, was kann ich denn dafür, wenn die alte Schachtel was von Orochimaru gesagt hat?“, empörte sich der blonde Ninja.

Wofür er sich auch prompt eine einfing. „Nenn mich nicht alte Schachtel, Zwerg!“, die Hand immer noch zur Faust geballt, sah sie zu Naruto hinunter, der nun ziemlich flach auf dem Boden lag. „Au...“, mehr war nicht zu hören.

„Aber er hat recht, ich habe Orochimaru erwähnt. Es tut sich was in Otogakure und das ist gar nicht gut. Soweit ich bis jetzt informiert wurde, wollen Orochimaru und Kabuto für längere Zeit verschwinden.

Keiner weiß, wohin, um die ganze Sache wird auch im Dorf selbst ein riesiges Geheimnis gemacht. Das kann einfach nichts Gutes bedeuten.

Das heißt“, sie ließ ihren Blick zu Sasuke und Sakura schweifen, „ihr beiden müsst besonders gut aufpassen. Wer weiß, was er vor hat. Vielleicht wird er hier auftauchen und dich, Sasuke, dazu zwingen wollen, zurück nach Otogakure zu kommen.

Oder er wird das Dorf angreifen, um alles zu vernichten, was dich hier halten könnte. Also solltet ihr auf jeden Fall Augen und Ohren offen halten, schon das kleinste Anzeichen über seinen Aufenthaltsort ist wichtig.

Das wäre erstmal alles. Noch Fragen?“, sie ließ ihren Blick durch die Runde schweifen. „Nein“, Sasuke stand ruhig vor ihr, kein Anzeichen mehr, dass er gerade noch komplett außer Atem vor ihr gestanden hatte.

Sakura schüttelte bloß den Kopf. Und Naruto lag immer noch auf den Boden und gab keinen Mucks von sich.

„Dann wäre das ja geklärt. Und jetzt ab mit euch, ich hab zu tun“, mit diesen Worten drehte sie sich von den dreien weg und schritt zu ihrem Schreibtisch. Sasuke schnappte Naruto am Kragen und schleppte ihn durch die Tür hinaus nach draußen. Sakura folgte den beiden schweigend.

„Und was jetzt?“, Sakura lehnte sich mit dem Rücken gegen den Baumstamm und beobachtete ihre beiden Teamkollegen mit Sorge.

Nachdem sie aus Tsunades Büro gegangen waren, hatten sie sich vor dem Teehaus niedergelassen. Sasuke tigerte im Kreis umher, während Naruto grummelnd auf dem Boden saß. Keiner der beiden schien Sakuras Frage bemerkt zu haben.

Sakura seufzte. \*Na, wenn die so in Gedanken sind, lass ich sie alleine\*, dachte sie, stand auf und sprang hoch in die Baumkrone, um unbemerkt verschwinden zu können. Doch so wie ihre beiden Freunde gerade in Gedanken versunken waren, hätte sie auch laut schreiend davon laufen können.

Lautlos sprang Sakura über die Dächer von Konohagakure, ihr Ziel direkt vor Augen: die Hokagefelsen.

Oben angekommen drehte sie sich um und ließ ihren Blick über die Stadt schweifen. Unwillkürlich huschte ihr ein Lächeln über die Lippen.

All die Dinge, die hier schon passiert waren, waren ein Teil von ihr, sie war hier aufgewachsen und würde auch hier bleiben.

Noch während sie so in Gedanken versunken dastand, erschien hinter der Konoichi lautlos eine dunkle Gestalt. Innerhalb eines Wimpernschlages versetzte der Unbekannte Sakura einen Schlag in den Nacken. Bewusstlos fiel sie ihm in die Arme.

„Sasuke...“, lispelte der Unbekannte. „Bald werden wir uns wieder sehen.“ Dann riss er einen Fetzen von Sakuras Kleid und gab ihn einer kleinen Schlange, die sich auf ins Dorf machte, um der gewünschten Person die Nachricht zu übermitteln.

\*Das darf einfach nicht sein, dass Orochimaru nach Konoha kommt! Das wäre für uns alle gefährlich... und vor allem für Sakura. Und...\*, noch während Sasuke vor sich hin grübelte, stolperte er plötzlich über Narutos Bein.

Dieser hatte es nur kurz ausgestreckt, weil es ihm bereits eingeschlafen war. „Naruto,

du Idiot!“, stinksauer, weil er in seinen Gedanken unterbrochen worden war, verpasste der Uchiha dem Blonden eine Kopfnuss.

„Aua!“, protestierte dieser heftig und hielt sich den schmerzenden Kopf. „Immer gehen alle auf mich los... was hab ich dir denn getan!“, heulte der Uzumaki los.

„Halt die Klappe, was sitzt du auch hier rum!“, gerade als er ihm erneut eine überbraten wollte, schrie der Chaosninja auf. „Sakura-chan, hilf mir!“, schützend hielt er die Hände über den Kopf.

„Ruhe da ...“, mitten in seinem Schlag hielt Sasuke inne. „Nani?“, auch Naruto sah auf. Keine Spur war von der rosahaarigen Konoichi zu sehen.

„Sakura-chan?“, verwirrt stand Naruto auf und sah sich um.

„Sakura?“, auch der Uchiha sah sich nach seiner Teamkollegin um. Doch sie war nicht zu sehen.

„Waaaaaaah!“, Naruto kreischte auf. „Seit wann ist sie denn schon weg? Und wir haben gar nichts gemerkt! Was, wenn ihr was passiert ist? Ich halt das nicht aus!“

„Halts Maul!“, wieder fing Naruto sich eine ein. „Aua...“ „Na komm schon, wir schauen nach, ob sie bei mir zu Hause ist“, mit den Händen in den Hosentaschen ging Sasuke los. „Hm?“, erst noch vorsichtig, stand Naruto auf und folgte dann seinem Freund.

„Sakura?“, schon als er die Haustüre öffnete, wusste Sasuke, dass sie nicht hier war. Dennoch öffnete er jede Tür, sah in jedem Zimmer nach, ob sie nicht doch da war.

„Verdammt“, nachdem er auch das letzte Zimmer gecheckt hatte, schloss Sasuke die Tür. „Hast du sie gefunden?“, Naruto kam aus dem unteren Geschoss nach oben.

„Nein... Sie ist nicht hier. Aber wo könnte sie sonst sein?“, den letzten Satz sagte er mehr zu sich als zu Naruto.

\*Bitte Sakura... sei an einem sicheren Ort... und nicht da, wo ich dich vermute.\*

„Keine Ahnung... lass uns zu Sensei Kakashi schauen, vielleicht hat er sie gesehen“, gerade als Naruto die Haustüre öffnete, sah er zu Boden.

Ein Schrei und der Uzumaki landete unsanft auf seinem Hinterteil. „Was ist?“, Sasuke kam zum Eingang gestürzt.

Er zog scharf die Luft ein, als er die Schlange vor seiner Tür sah. Die Schlange... das Zeichen für Orochimaru.

Als der Uchiha sie dann aber genauer betrachtete, blieb ihm die Luft weg.

Die Schlange trug etwas um den Hals.

Einen Stofffetzen.

Und der kam ihm nur zu bekannt vor.

„Naruto...“, keuchte er. „Wir müssen so schnell wie möglich zu Tsunade. Orochimaru hat Sakura!, noch im Vorbeilaufen tötete Sasuke die Schlange mit einem Kunai und riss ihr den Stofffetzen weg.“

„Was?“, mit weit aufgerissenen Augen folgte Naruto Sasuke.

~~~~~  
~~~~~

*Tut mir Leid!!!*

*Ich hatte einfach keine Lust zu schreiben...*

*Und dass bei "Sayuki" auch erst ein Kommie ist, hat mich nicht gerade animiert...*

*\*drop\**

*Tut mit schrecklich Leid...*

*Aber ich hab auch ein neues Fanart und ich würde mich sehr freuen, wenn ihr es euch anschaut...*

*eure Angel*